

Tirschenreuth

Interessanter Ausflug in Vergangenheit

Ansturm auf das MuseumsQuartier beim „Tag der offenen Tür“ – Kunst und Unterhaltung

Tirschenreuth. (kro) Ein Ort der Begegnung und des Staunens war einem strahlend schönen Sonntag das neu eröffnete Museumsquartier im ehemaligen Alten Kloster. Das mit viel Einsatz sanierte Bauwerk ist zu einem wahren Schmuckkästchen für die Kreisstadt geworden.

Aus dem gesamten Landkreis waren die Interessierten in die Kreisstadt gekommen, um dieses außergewöhnliche Museum zu besuchen. Schon der „Gang durch die Geschichte“, über den Eingang des Fischereimuseums, begeisterte die Besucher. Eingehend werden sie mit modernster Technik über die Bodenbeschaffenheit des Stiftlandes informiert, ehe sie auf eine große Bilderwand, geschaffen von Norbert Grüner, treffen.

Bilder und Skulpturen

Im ersten Raum konnten sich die Besucher, darunter auffallend auch sehr viele Kinder und Jugendliche, über eine Ausstellung der Tirschenreuther Kunstschaaffenden informieren. Rund 30 Künstler haben hier 90 Exponate, die von Bildern bis zu Skulpturen reichen, ausgestellt. Elisabeth Schuller unterhielt derweil die Besucher mit einigen musikalischen Beiträgen auf ihrer Quetsch“n.

Ein absolutes Muss war dann für die Besucher ein Blick auf das „alte“ Tirschenreuth, das mit viel Liebe zum Detail aufgebaut wurde. Auch die Ausstellung mit wertvollem Tirschenreuther Porzellan und vielen Bilddokumenten aus längst vergangener Zeit, ließ die Besucher stehen bleiben. Viele fingen bei den Bildern an, angeregt zu fachsimpeln und zu diskutieren. Manches Gesicht wurde auf den Bildern plötzlich wieder entdeckt.

Porzellanindustrie

Auch konnten sich die Besucher einen Eindruck machen, welche große Namen die Porzellanindustrie in Tirschenreuth prägten. Paul Straub, Mezger oder Schlipphak etwa sind heute vor allem den Jüngeren nur noch als Straßennamen bekannt.

Krippen und Schmeller

Nicht fehlen durfte auch ein Blick in den abgedunkelten Raum mit den Tirschenreuther Krippen, die viel Aufmerksamkeit finden. Auch der Tirschenreuther Sprachforscher Johann Andreas Schmeller findet hier sein angemessenes Gehör, zumal in Lesungen auf seine Werke hingewiesen wird. Einen Stock höher informierte Rudi Albustin, Vorsitzender des Heimatkreises Plan-Weseritz, die vielen Besucher. Die Plan-Weseritzer Räume sind ein eindrucksvolles Dokument der jüngsten Zeitgeschichte mit hervorragenden Hintergrundinformationen und Bildern aus längst vergangenen, von vielen vielleicht schon vergessenen Zeiten.

Quiz und Volksmusik

Monika Kunz und Franz Danhauser vom „Neualbenreuther Zwio“ sowie Ernst Rubner mit dem Dudelsack unterhielten die Besucher den gesamten Tag über mit selbst verfassten Liedern. Ein Quiz rund um das „MQ“, am späten Abend fand noch die Verlosung statt, rundete ein gelungenes Auftaktprogramm an.